ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Mein Auslandsstudium habe ich in London am Imperial College, Campus South Kensington verbracht. London als Stadt aber insbesondere auch das Imperial College sind - auch im Vergleich zu Berlin - sehr international zusammengesetzt. Sowohl die Studentenschaft als auch die Dozenten setzten sich meiner Wahrnehmung nur zur Minderheit aus Muttersprachlern zusammen, sodass eine Integration hier überaus leicht fällt.

Vor der Abreise sollte man sich um eine Wohnung (s.u.) kümmern, und natürlich das Vorlesungsangebot prüfen, aber weitere Vorbereitungen sind nicht unbedingt nötig bzw. die Uni informiert über jegliche notwendigen bürokratische Notwendigkeiten per Mail. Insbesondere möchte ich darauf hinweisen, dass für einen Austauschstudent die Einrichtung eines englischen Kontos nicht wirklich nötig ist und abgesehen von eventuellen Einsparungen bei Überweisungen kaum Vorteile mit sich bringt. In der Uni gibt es Bankautomaten zum gebührenfreien Geldabheben, allerdings kommt man in London auch leicht ohne Bargeld aus. Durchaus empfehlenswert ist es meiner Erfahrung nach jedoch, sich vorher zu überlegen, welchen Freizeitaktivitäten man nachgehen will, um gegebenenfalls die nötige Sport- oder Konzertkleidung mitzubringen. Dazu sollte man sich über die vorhandenen Clubs und Societies der Union informieren. Die Union ist eine Studentenorganisation, die in ihrer Hauptfunktion in Form von Societies und Clubs ein großes Angebot in den Bereichen Sport, Musik und jeglichen anderen Freizeitaktivitäten bietet.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Betreuung der ERASMUS-Studenten ist sehr professionell organisiert, man bekommt vorab Informationen zugesendet und trifft sich vor Ort noch einem mit dem Koordinator, um sich über die organisatorischen Details zu unterhalten. Die ERASMUS-Studenten sind natürlich nur eine verschwindend geringe Minderheit der großen Anzahl an internationalen Studenten. Jedoch kann man auch von der großen Unterstützung profitieren, die allgemein für internationale Studenten ausgerichtet ist, sei es durch Infomaterial, Sprachkurse oder eines der zahlreichen Incoming-Events, von denen viele in der ersten Woche sind.

Ich habe am Imperial College ein Jahr lang Mathematik in meinem dritten Studienjahr studiert. Eine Vorlesung bringt in der Regel 8 ETCS, wobei ich den zeitlichen Aufwand für diese Anzahl an ETC inklusive von Hausaufgaben im Vergleich zur HU eher als gering empfinde. Als ERASMUS-Student hat man im Gegensatz zu den regulär eingeschriebenen Studenten den Vorteil, dass man sich seine Vorlesungen frei zu zusammensuchen und gleichzeitig aus dem Angebot an Bachelor- und Mastervorlesungen wählen kann. Die Kundgabe der Prüfungsergebnisse ist ca. Ende Juli, und daher kann ich hier keine abschließende Bewertung zum Lerning Agreement und der Anrechnung geben. Allerdings ist das Vorlesungsangebot größer als an der HU und damit sollte es prinzipiell leicht fallen sich passende Vorlesungen herauszusuchen. Die Vorlesungen sind in der Regel sehr gut organisiert, da die Professoren oft die gleiche Vorlesung mehrere Jahre hintereinander halten. Außerdem geben sich die Professoren sehr viel Mühe, die Vorlesungen möglichst verständlich für die Studenten zu halten und geben auch gern persönliches Feedback. Dieses System ist prinzipiell studentenfreundlicher und schulähnlicher als das der HU. Allerdings ist meines Erachtens der fachliche Anspruch der Vorlesungen im Schnitt geringer ist als der der HU (hier kann ich allerdings nur für Gebiete der reinen Mathematik sprechen), unter anderem scheint auch das Grundstudium weniger tiefgründig zu sein. Zwar kann man natürlich als Bachelorstudent durch den Besuch von Mastervorlesungen den Anspruch der Vorlesungen erhöhen, jedoch sind die Vorlesungen dann trotzdem weniger aufeinander aufbauend als an der HU. Konzepte wie Differentialgeometrie 1, 2, 3 und 4 oder Zahlentheorie 1 und 2 gibt es am ICL nicht, sondern nur einzelne Vorlesungen. Dies führt zu einem breiteren aber weniger vertiefendem Anbebot an Vorlesungen im Bereich der reinen Mathematik als an der HU. Wissenswert im Bezug auf die Prüfungen ist noch, dass deren Anzahl aus organisatorischen Gründen mit acht nach oben beschränkt ist. Damit darf man sich zwar in beliebig viele Vorlesungen hineinsetzen, jedoch ist die Anzahl der erreichbaren ETCS im Jahr damit auf 64 beschränkt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Vorlesungen werden natürlich in englisch gehalten, jedoch ist das für eine Mathematikvorlesung erforderliche Sprachniveau meiner Meinung nach sehr gering. Viel schwieriger ist es, sich gut in eine Diskussion mit mehreren Muttersprachlern einzubringen.

Das ICL bietet ein großes Angebot an Sprachkursen, die sich jeweils auf spezielle Kompetenzen wie flüssiges Sprechen, verfassen wissenschaftlicher Texte, Grammatik etc. konzentrieren. Dieses Angebot war meiner Meinung nach (noch) besser als das der HU. Ich habe zwar Sprachkurse sowohl an der HU als auch am ICL wahrgenommen, allerdings habe ich unabhängig von diesen Kursen eine schnelle und deutliche Verbesserung meines Hörverstehens wahrgenommen. Die Verbesserung in diesem Bereich fiel mir besonders auf, an zweitgrößten würde ich die Verbesserung im Bereich des flüssigen Kommunizierens einschätzen. Auch hier war der Einfluss der Sprachkurse für mich relativ gering, wichtiger hingegen die Praxiserfahrung.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Generell kann ich den Besuch des ICL empfehlen. Man hat hier die Möglichkeit in einer renommierten Uni in einer sehr sehenswerten Stadt zu studieren und seine Sprachkompetenzen zu verbessern. Das Vorlesungsangebot ist vielfältig und sehr gut strukturiert. Darüber hinaus besitzt die Uni auch ein großes und attraktives Angebot an Freizeitaktivitäten und Sprachkursen.

Unabhängig von der Wahl des ICL war für mich persönlich auch die generelle Erfahrung, ein Jahr nicht im gewohnten Umfeld zu leben, sehr lehrreich und erlebnisreich. Ich betrachte dieses Jahr nicht nur als eine einmalige Gelegenheit, sondern auch als Vorbereitungs- oder Testaufenthalt für einen späteren längeren Aufenthalt, sei es in der Forschung oder in einem Unternehmen.

Eine Einschränkung der Empfehlung muss ich jedoch vornehmen: Ein fachlich sehr ambitionierter Student im Bereich der reinen Mathematik, der sich fachlich schon spezialisiert hat und hier schon genauere Pläne hat, insbesondere falls der betreffende Student schon im Masterstudium ist, findet für seine Zwecke wahrscheinlich eine geeignetere Universität.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Uni hat mehrere Mensen und kleinere Läden für die Verpflegung. Außerhalb des Campus in South Kensington finden sich auch viele Möglichkeiten. Ein Mittagessen kostet im günstigsten Falle 4 Pfund, somit ist das Angebot der Uni (und auch außerhalb) deutlich teurer als an der HU, qualitativ allerdings vergleichbar.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ich benötigte 50 Minuten vom Wohnheim zur Uni über die U-Bahn. Das Ticket kostet ca. 80 Pfund im Monat. London ist im Allgemeinen und meiner meiner Erfahrung nach keine besonders fahrradfreundliche Stadt.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Undergraduate ERASMUS-Studenten, also in der Regel Studenten, die noch im Bachelorstudium sind, bekommen vom Imperial College einen Wohnheimplatz zugesichert. Hierzu muss man sich allerdings rechtzeitig um alle Formalitäten kümmern. Da ich im Wohnheim gewohnt habe, ist meine Erfahrung für alternative Möglichkeiten nur aus zweiter Hand, jedoch scheint es durchaus möglich sein, eine relativ zentrale WG oder Wohnung zu finden, die darüber hinaus preislich konkurrenzfähig zu den Wohnheimplätzen ist. Das Preisniveau ist jedoch im allgemeinen sehr hoch, die Zimmer im Wohnheim der Uni kosten je nach Art und Lage mehrheitlich zwischen 120-200 Pfund pro Woche, und man hat auch nur begrenzte Möglichkeiten, hier Präferenzen anzugeben.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt ein gutes Angebot an Museum, die überdies auch noch kostenfrei sind. Die Sport- und Kulturangebote der Uni sind sehr vielfältig und kostengünstig. Ich persönlich habe im Chor gesungen - sehr empfehlenswert, insbesondere da sich ein Großteil des Chores regelmäßig im Pub trifft, zudem haben wir ein Wochenende in Cambridge verbracht. Die Pubkultur in London sollte man auf jeden Fall nicht auslassen und man bezahlt ungefähr vier oder fünf Pfund pro Bier; üblicherweise in Runden.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Ich hatte Lebenshaltungskosten von ca. 800 Pfund im Monat (600 Miete, 80 U-Bahn) und einen ungünstigen Wechselkurs von bis zu 1.4 Euro pro Pfund. Ich denke, dass weitere Finanzmittel neben dem ERASMUS-Zuschuss und regulärem Unterhalt oder Bafög in London unabdingbar sind, sollten sich die Mietpreise oder der Wechselkurs nicht deutlich ändern.